

Beruf: Politiker – Wahl statt Ausbildung

Egal ob Koch, Mechatroniker oder Einzelhandelskaufmann – sie alle absolvieren eine dreijährige Ausbildung. Qualifikation spielt also in der Berufswelt die entscheidende Rolle, nach der wir eine Person beurteilen. Im Auswahlverfahren der Europäischen Raumfahrtbehörde (ESA) wurden aus 22.500 Bewerbern 17 Personen ausgewählt – fünf Astronauten, elf Reserve-Astronauten und ein Para-Astronaut. Vergleichen wir dies nun mit der Politik. Das Paradoxe: Viele Menschen wählen Politiker überwiegend nach Sympathie und sind dann unzufrieden mit den Ergebnissen. Nicht wenige Menschen geben das sogar zu. Sie wählen entweder den, den sie mehr mögen, oder denjenigen, der zufällig etwas gesagt hat, das mehr oder weniger auch mit ihrer persönlichen Meinung übereinstimmt. Die Qualifikationen stehen selten bis nie im Blickpunkt der Debatte. Ausgerechnet diejenigen, die unsere Gesetze verantworten, brauchen weder eine bestimmte Mindestqualifikation noch müssen sie sich in der Praxis bewiesen haben. Keiner käme auf die Idee, darüber abzustimmen, wer zukünftig Bäcker, Arzt oder Pilot wird. Aber ein Bürgermeister oder Abgeordneter wird gewählt. Wenn man den Menschen nicht persönlich kennt, dann entscheidet man sogar oft nur anhand der Parteizugehörigkeit oder der Sprüche auf den Wahlplakaten. Interessanterweise werden die Plakate auch dort angebracht, wo Werbung sonst verboten ist, etwa an Straßenlaternen. Es würde also schon reichen, wenn für die Parteien die gleichen Regeln gelten würden wie für Unternehmen, und schon würde ein Großteil der Plakate verschwinden. Gelebter Umweltschutz. Der Druck wäre noch höher, ausschließlich durch Qualifikation zu punkten – und nicht durch schlechte Werbeslogans.

Man kann natürlich einwenden, eine Zugangsbeschränkung widerspräche dem demokratischen Gedanken. Andererseits gibt es in unserem Rechtssystem auch viele andere Zugangsbeschränkungen – angeblich zum Schutze der Bevölkerung. Wenn ich ohne zwei Staatsexamina nicht an der Rechtspflege mitwirken darf, warum darf ich dann ohne Prüfung das Recht setzen? Könnten dann nicht auch andere Stellen durch Wahl besetzt werden? Wie schwerwiegend wäre der Eingriff, wenn man Mindestvoraussetzungen für bestimmte Mandate hätte? Wie könnte ein Land aussehen, wenn Abgeordnete und Minister ein ähnlich schweres Auswahlverfahren wie das der Europäischen Raumfahrtbehörde durchlaufen müssten?